

seine praktische Werthlosigkeit - da Consequenz fehlt.-

Zu Tisch Paul Goldmann mit Tochter Franzi. Er nach 17 oder 18 Jahren wieder in meinem Haus.- Sie will zum „Theater“ P. G. dagegen, weil er vielleicht nicht lange mehr lebe und sie dann seines „Schutzes“ entbehre!- Sie ist, als einziges Mädchen in einem Gymnasium. Kein Verkehr, und „eine hysterische Mutter“.- Sein immer geplagtes Leben.- Photographien, eigne, Lili, Arnaldo.- Ihm eine meiner neuen Photogr., Franzi „Liebele!“.-

- Corrigire den Roman, nach Heinis ausführlichen und klugen Notizen.-

Tel. mit C. P., etliche Male;- die N. Fr. Pr. erlaubt sich am „Aufstieg“ eigenmächtige Striche und Retouchen - die wirklich einen Gipfel an spezifischer N. F. Pressen-Feigheit vorstellen. (Streichen Worte wie poln. Jude,- Kriegsgewinner, den Namen Morgenstern etc.) -

Abds. H. K., mit der ich mich, bei all ihrer Problematik immer besser verstehe. Sie nachtm. bei mir.-

8/10 - Vm. dictirt, Auszug 1920; die schlimmste Zeit vor dem endgiltigen Zusammenbruch. Welcher seltsame Parallelismus: damals ihr Streben das Haus zu verlassen oder auch - zu bleiben,- bei völliger Freiheit;- Beschuldigungen, ja man kann schon sagen, Verläumdungen, nur um mich ins Unrecht zu setzen;- jetzt wieder dasselbe - weil ihr Wille, wieder in das Haus zurückzukehren, nicht durchzusetzen ist . . . Und ich empfinde es wieder gerade so schmerzlich wie damals - dass sie ohne jede Einsicht; und diesmal dass sie wirklich unglücklich ist - wirklich „verlassen“ - während sie ja damals doch in einer sozusagen glücklichen Liebe stand.- Dieses Mit-Fühlen wird immer schmerzlicher quälender,- umso mehr, als sie über meine „Lieblosigkeit“ klagt und wieder einmal nichts ahnt. Wieder wie vor 7, 8 Jahren ist meine Stimmung vor allem durch diese Beziehung bestimmt - - Depressionen schwerster Art; bis zu Thränen.-

Nm. weiter Correcturen am Roman, nach Heinis Notizen.

- Ein junger „Herr“, Freund von Franzl Lichtenstern; wegen einer Schulzeitung, deren erste Nummer er bringt. Für seine 16 oder 17 Jahre schon recht verschmückt.-

- Mit C. P. Kino (Hotel Stadt Lemberg); dann bei ihr genachtm.- Sie spricht von „Entfremdung“, - die sich freilich im Zusammensein löst;- fühlt natürlich meine Praeoccupirtheit, meine Depression, meine Unruhe.- Allzusehr verstrickt - bleibt noch Zeit, zu entwirren?- Sehnsucht nach den Kindern.

9/10 S.- Roman-Corr.- Spazierg. mit H. K. Türkenschanzpark.